

Beachvolleyball-Turnier am 3. August

HILDBURGHAUSEN ■ Am 3. August veranstaltet der Sportjugend im Kreissportbund Hildburghausen e.V. ein Beachvolleyball-Turnier im Freibad Hild-

burghausen. Der Sieger erhält den Wanderpokal der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen. Alle teilnehmenden Mannschaften bekommen eine Ur-

kunde. Auf die ersten drei Sieger warten attraktive Preise.

Wann: 3. August
Uhrzeit: 14 Uhr
Ort: Werra Sport- und Freizeitbad Hildburghausen

Mannschaften: 4 Spieler (Mixed-Teams, mindestens eine Spielerin)

Alter: Ab 16 Jahre
Die Teilnahme ist kostenlos. Antretende Mannschaften zahlen keinen Eintritt ins Schwimmbad.

Alle interessierten Teams melden sich bitte bis zum 26. Juli beim Kreissportbund Hildburghausen e.V. unter 03685/404462 oder

sportjugend@ksb-hildburghausen.de (unter Angabe von Team-Name, Ansprechpartner, Telefonnummer und E-Mail-Adresse). Der Turnierablauf richtet sich nach Anzahl der Meldungen.



Im Freibad Hildburghausen organisiert der Kreissportbund Hildburghausen am 3. August ein Beachvolleyball-Turnier. Teams können sich ab sofort anmelden.
Foto: KSB



Start zur ThüWa300

Fotos: Radsportverein

ThüWa300 – Ein Tag – Eine Gruppe – Ein Ziel

Mit dem Rad um den Thüringer Wald auf 300 Kilometern

Die Welt in Thüringen entdecken

Dringend Gastfamilien für Austauschschüler in Thüringen gesucht

Die gemeinnützige Austauschorganisation Youth For Understanding (YFU) sucht deutschlandweit noch dringend Gastfamilien für rund 100 Austauschschüler aus aller Welt, die im August und September für ein Schuljahr nach Deutschland kommen. Die Jugendlichen sind zwischen 15 und 18 Jahre alt und haben alle zumindest grundlegende Deutschkenntnisse. Während ihres Austauschjahres besuchen sie eine Schule vor Ort und freuen sich schon darauf, das Leben in Deutschland ganz persönlich zu entdecken.

Im gerade zu Ende gegangenen Schuljahr haben rund 15 von YFU vermittelte Austauschschüler aus vielen verschiedenen Nationen ihr Austauschjahr bei weitoffenen Familien in Thüringen verbracht.

„Wir freuen uns sehr über diese Gastfreundschaft“, so Joachim Wullenweber, Leiter des Gastfamilienprogramms von YFU. „Ich hoffe, dass sich auch

im kommenden Schuljahr wieder viele Menschen in Thüringen ein Stück weite Welt nach Hause holen und einen Austauschschüler bei sich aufnehmen werden.“

Gastfamilien für Austauschschüler lernen eine neue Kultur in den eigenen vier Wänden kennen und bereichern ihr Familienleben um ein internationales Mitglied auf Zeit. Besonders Luxus oder ein Besichtigungsprogramm werden von Gastfamilien dabei nicht erwartet – viel wichtiger ist die herzliche Aufnahme des Jugendlichen. Auch die Familienzusammensetzung spielt keine Rolle: Eltern mit Kindern jeden Alters sind genauso als Gastfamilie willkommen wie Paare ohne Kinder, Alleinerziehende, Rentner und natürlich auch gleichgeschlechtliche Paare.

YFU bereitet sowohl Austauschschüler als auch Gastfamilien auf das gemeinsame Jahr vor und steht ihnen während-

dessen bei allen Fragen mit persönlicher Betreuung vor Ort zur Seite. Wer einen Jugendlichen bei sich aufnehmen möchte, kann sich – gern möglichst bald – bei YFU melden: Telefon: 040 227002-778, E-Mail: gastfamilien@yfu.de. Weitere Informationen auch im Internet unter: www.yfu.de.

Über YFU:

Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) organisiert seit mehr als 60 Jahren langfristige Jugendaustauschprogramme weltweit. Zusammen mit Partnerorganisationen in rund 50 Ländern setzt sich YFU für Toleranz und interkulturelle Verständigung ein. Seit der Gründung im Jahr 1957 haben insgesamt rund 60.000 Jugendliche und 20.000 Gastfamilien an den Austauschprogrammen teilgenommen. YFU ist ein gemeinnütziger Verein und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

„Schon lange war die Idee, unseren geliebten Thüringer Wald einmal mit dem Fahrrad zu umrunden“, so Mathias Hesse vom SV „Radsport“ Hildburghausen e.V. Ohne Wettkämpfe im Hinterkopf, konnte ich mir in diesem Jahr gedanklich einen Plan schmieden und ihn schließlich umsetzen. Die ThüWa300 war geboren.

Die heißen Tage waren zum Glück vergangen und es sollte gutes Radfahretter werden. Wir, das waren neben mir acht unerschrockene Pedaleure. Aus unterschiedlichsten Ecken Mitteldeutschlands. Selbst der Weg aus Frankfurt, um nur eine Person zu nennen, war für unsere einzige weibliche Teilnehmerin, Elisabeth Seeber nicht zu weit. Kurz nach 6 Uhr rollten wir vom Parkplatz am Schwimmbad Georgenthal Richtung Südost. Der Wind stand gut, es waren 13 Grad und anfangs war Regen vorhergesagt. Davon ließen wir uns nicht abschrecken, wir kamen alle schnell ins Gespräch und lernten uns kennen. Es ging über Gräfenroda, Ilmenau, Großbreitenbach und Neuhaus am Rennweg. Die Zeit verging wie im Flug und nach etwa 80 Kilometern und bereits 1300 absolvierten Höhenmetern befanden wir uns in Spechtsbrunn und querten den Rennsteig.

Eine Wanderin war so nett, einen Schnappschuss von uns zu machen und weiter ging die Fahrt Richtung Sonneberg. Der Hunger wurde größer, das Wetter schlechter und hier erlebte ich mein persönliches Tief. Hinzu kam noch ein Sturz eines Teilnehmers an fieseren Bahngleisen, die im unmöglichsten Winkel die Straße querten. Ihm ist zum Glück nichts passiert, außer einem kurzen Schreck und es konnte weitergehen. Die erste Pause kam näher und es ging mit nassen Füßen weiter. Nach 107 Kilometern und etwa 3h:40min. Fahrt winkten uns unsere persönlichen Tagesbegleiter Marcel Ernst und Christian Koch in die Pausenzone an der Tankstelle B89 in Sonneberg ein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön auch im Namen der Gruppe für eure aufgebrachte Zeit und Geduld uns zu unterstützen. Man muss anmerken, dass beide am Vortag den Thüringer Ultra, einen Lauf über 100 Kilometer, auf Platz 4 finishten. Chapeau! Außerdem begrüßte uns Jan Wiedemann vom Team Radcore Sonneberg und gab uns Tipps für die nächsten Kilometer durch seine Heimat. Nach Kuchen, Kaffee, Cola und jeder Menge Süßkram ging es weiter.

Und dann war er da, der Wind von vorne. Es ging nun wieder Richtung Nordwest, wir waren um südlichsten Punkt der Tour angekommen und nun sollten uns 150 Kilometer Gegenwind mit teils heftigen Böen begleiten. Dazu stand außerdem der giftigste Streckenabschnitt mit unzähligen Rampen durch die Schaumburger Landschaft an. Rabenaußig, Rauenstein und Mengersgereuth-Hämmern sind dabei Ortsnamen, die wahrlich nicht nach Flachland klingen. Weil wir jedoch so gut aufgelesen haben, kam die Sonne aus ihrem Versteck und sollte uns bis zum Schluss begleiten. Tempera-



Mathias Hesse und Thomas Schmalz am Vortag der ThüWa300

turen von knapp 20 Grad ließen nun endlich das Fahren in kurzen Hosen zu. Wir surften gemütlich und stets zusammen an den Hängen entlang. Einsame Sträßchen vorbei an Gehöften, duftendes Heu, Kirchturmläuten, muhende Kühe, blöken von Schafen und das surren der Heuschrecken begleiteten uns ab sofort. Ein Traum! Auch das ist Thüringen.

Schnell waren wir in Schleusingen und weiter ging es Richtung Suhl. Dort fuhr mein Vereinskamerad Thomas Schmalz wie geplant Richtung Hildburghausen. Er hatte am Ende 200 Kilometer in den Beinen und mit seinen 100 Kilometern vom Vortag ebenfalls 300 Kilometer absolviert. „Danke, dass Du als mein Vereinskamerad des SV „Radsport“ Hildburghausen e.V. dabei warst“.

In Stadt Zella-Mehlis stoppten wir nach gefahrenen 176 Kilometern zu einer erneuten kurzen Pause. Schnell passierten wir Schmalkalden, Trusetal und in Bad Liebenstein gönnte sich nach 220 Kilometern jeder ein leckeres Eis. Die Gruppe funktionierte 1A. Jeder trug durch professionelles Verhalten zum reibungslosen Ablauf bei. Damit meine ich die Zeichengebung von Hindernissen, Straßenschäden oder das gemeinsame Warten aufeinander. Wir führen alle harmonisch und so konnte jeder wichtige Körner sparen. Ab Bad Liebenstein wurden die Berge an sich niedriger, jedoch standen noch einige Rampen wie der „Wackenhöfer Berg“ bevor. Nach 240 Kilometern tat dies echt weh.

Ab Förtha begleiteten uns nun Anna-Maria Hesse und Beate Ernst. Marcel und Christian verabschiedeten sich in den wohlverdienten „Feierabend“. Langsam kehrte Abendstimmung ein, in den Gärten und Höfen am Rand trank man Bier und der Geruch der Thüringer Bratwurst lag in jedem Örtchen. Ab Lauchröden genossen wir endlich wieder Rückenwind, wie gut das tat! In Hörschel, am Rennsteigbeginn gab es nach 260 Kilometern eine letzte Pause. Schnell die Speicher füllen, denn keiner wollte auf den letzten Metern einen Hungersturz erleiden. Beflügelt vom Rückenwind segelten wir an der Wartburg vorbei auf Luthers Spuren. Ehe wir uns versahen, waren wir in Waltershausen. Noch 13 Kilometer. Euphorie. Freude. Haben wir das heute alles gemacht? Jetzt bloß keinen Defekt mehr einhandeln. Mit müden Beinen aber dennoch konzentriert, ging es Richtung 300! „Noch 100 Meter, jetzt“, hieß es in Schönau vor dem Wal-

de. Die letzten 50 Höhenmeter zum Hammerteich waren schnell gemacht. Um 20.15 Uhr waren wir am Ziel! 7 Finisher trugen sich in die Geschichtsbücher Thüringens ein. Jeder be-

kam eine kleine Holztröphäe als Andenken überreicht. „Ich kenne keinen, der vorher den Thüringer Wald mit dem Fahrrad umrundet hat“, so Organisator Mathias Hesse. Jetzt sind es 7 und ich hoffe es werden bald noch mehr, denn die ThüWa300 wird es wieder geben.

Mathias Hesse
(Radsport Hildburghausen)

Die Finisher:
Elisabeth Seeber (Frankfurt)
Andy Römhild (Trusetal)
Robert Kormann (Georgenthal)
René Syrbe (Riechheim)
Nick Riedel (Bamberg)
Steffen Machold (Tambach-Dietharz)
Mathias Hesse (Tambach-Dietharz)



Die Finisher-Pokale der ThüWa300

tagesfahrten

Meininger Tageblatt Südthüringer Zeitung Freies Wort

Arkadenbau@Bayr. Staatsbad Kissingen GmbH
Foto Heji Shin

BAD KISSINGEN - ERLEBNIS HEILWASSER

Unsere Tour führt Sie diesmal nach Bad Kissingen. Dort erwartet Sie eine Erlebnisführung mit Spaziergang, Heilwasserprobe und Dampferfahrt, die Ihnen die berühmten Heilwässer näher bringt. Die Führung endet mit einer Probe der öffentlich zugänglichen Heilbrunnen in den Kuranlagen.

REISETERMIN:

MONTAG, 9. SEPTEMBER 2019



Eingeschlossene Leistungen:

- Busfahrt im komfortablen Reisebus ab den angegebenen Zustiegen nach Bad Kissingen und zurück
- Freies Wort Reisebegleitung
- Mittagessen im Restaurant „Bayrischer Hof“
- Stadtführung „Erlebnis Heilwasser“ mit Dampferfahrt (Dauer 3 Stunden)
- „Heilwasserverkostung“ - Ausschank durch die Brunnenfrauen

Abfahrtszeiten (jeweils Busbahnhof):

09.15 Uhr	Bad Salzungen
09.45 Uhr	Schmalkalden
10.20 Uhr	Meiningen
09.45 Uhr	Suhl
09.15 Uhr	Ilmenau

Beratung unter Infhotline: 03681-792412

Buchung: Geschäftsstelle Suhl, Meiningen und Bad Salzungen oder online unter: www.lesersuhl-online.de

Meininger Tageblatt Südthüringer Zeitung Freies Wort

AboCard Preis

60,- €

Normalpreis: 65,- €

**Sie sind ein engagierter Mitarbeiter?
Dann suchen wir genau Sie!**

**Wenn Sie innovative Technik bei Auto's begeistert, sind Sie bei uns und unseren Marken genau richtig!
Denn diese Marken, zeichnen sich in Deutschland und auch unserer Region durch starkes und stetiges Wachsen aus.**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
• **Serviceassistent I-in**
• **Mechatroniker I-in**
• **Bürokauffrau I mann**

Wir freuen uns auf Ihre Aussagekräftige Bewerbung mit dem nächstmöglichen Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung. Fragen beantworten wir gerne bei einem persönlichen Vorstellungsgespräch. Eine vertrauliche Behandlung wird garantiert!

AUTOHAUS Hommel
Mühlbergstrasse 80 · 98529 Suhl
Ford Transit - & Business Center www.auto-hommel.de